



Abbildung 1

Intraokularer Drucksensor des Industriepartners Implants Ophthalmic Products GmbH zur berührungsfreien telemetrischen Messung des Augeninnendrucks isoliert (unten rechts) und im Auge implantiert. Der Ring wird zwischen Regenbogenhaut und Kunstlinse platziert, so dass er von außen unsichtbar ist und das normale Sehen nicht stört. Mit dieser innovativen Messtechnik wird der Zusammenhang zwischen Sehfunktion und Augeninnendruck untersucht.

Abbildung 2

Die funktionelle Kartierung der Sehrinde, wie hier mit Magnet-Resonanztomographie, dient der Aufklärung der Auswirkungen von Glaukom auf die Prozesse des Sehvorganges im Gehirn.

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Medizinische Fakultät/
Universitätsklinikum A.ö.R.
Universitätsaugenklinik (KAUG)
Leipziger Straße 44 | 39120 Magdeburg

PROJEKTLEITER

apl. Prof. Dr. rer. nat. Michael Hoffmann
Tel.: +49 391 67-13585
michael.hoffmann@med.ovgu.de

Dr. med. Lars Choritz
Tel.: +49 391 67-21735
lars.choritz@med.ovgu.de

<http://egret-plus.eu>

EGRET-Plus

European Glaucoma Research Training Programm-Plus

FORSCHUNG IM BEREICH GESUNDHEIT

Europäische Verbundforschung gefördert durch
Horizont 2020, Excellent Science, Marie Skłodowska-Curie Innovative Training

Laufzeit 01.01.2016 bis 31.03.2019
Projektförderung 3.870.583 € davon
..... Fördersumme 3.870.583 €, darin OVGU 747.649 €

Koordinator University Medical Center Groningen (UMCG), Niederlande

Partner [7] Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Deutschland
..... Academisch Medisch Centrum bij de Universiteit van Amsterdam, Niederlande
..... The City University, Großbritannien
..... OCUSPECTO OY, Finnland
..... Implants Ophthalmic Products GmbH, Deutschland
..... Université D'Auvergne Clermont-Ferrand 1, Frankreich
..... ECHODIA, Frankreich

**AUSBILDUNG NEUER GENERATION VON AUGENFORSCHERN
ZUR UNTERSUCHUNG DES GRÜNEN STAR (GLAUKOM)**

Glaukom, auch bekannt als Grüner Star, ist eine weit verbreitete neurodegenerative Augenkrankheit und einer der vier Hauptgründe für Erblindung. Wenn die Krankheit nicht ärztlich behandelt wird oder zu spät entdeckt wird, führt Glaukom zu einem Verlust der Sehfähigkeit und somit zu einer wesentlichen Abnahme an Lebensqualität der betroffenen Menschen. Dies lässt bedeutende Kosten für die Gesellschaft im Allgemeinen entstehen. In Anbetracht der Komplexität der Krankheit wird für wesentliche Fortschritte in Diagnostik und Therapie eine neue Generation von Forschern benötigt, die ein weitreichendes Verständnis der verschiedenen Bausteine zur Erforschung des Glaukoms und des alternden Sehsystems hat. Aktuell liegen entscheidende Kenntnisse aber nur fragmentiert vor, was die effektive Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern deutlich erschwert. Gut ausgebildete Teams von Glaukomforschern sind daher ausschlaggebend, um vorhandenes Wissen zu integrieren und auszuweiten und so letztendlich den Patienten wesentlich besser helfen zu können.

Um diese Lücke zu schließen, hat das Trainingsnetzwerk für Doktoranden der Glaukomforschung „EGRET+“ zum Ziel, Forscher auszubilden, die neues Wissen über Glaukom und das alternde Sehsystem generieren für die spätere Anwendung in innovativen diagnostischen und therapeutischen Ansätzen. Dabei werden neue Werkzeuge für die Frühentdeckung und die kosteneffektive Überwachung von Glaukomen angestrebt. Das Trainingsnetzwerk verbindet acht Universitäten und Unternehmen aus 5 Nationen und wird vom University Medical Center Groningen aus den Niederlanden koordiniert. 15 Doktoranden werden über jeweils 3 Jahre eingestellt und ausgebildet. Konkret werden folgende Themenbereiche abgedeckt: (1) Entwicklung neuer Werkzeuge für die Früherkennung und Verlaufskontrolle von Glaukom. (2) Inspiration der Entwicklung und Umsetzung neuer Therapieansätze. (3) Aufdeckung von Zusammenhängen unterschiedlicher neurodegenerativer Erkrankungen. (4) Verbesserung des gesunden Alterns.

Das Projekt wird gefördert durch das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation – HORIZON 2020 mit dem Marie Skłodowska-Curie Innovative Zuwendungsvertrag Nr. 675033.